

# Was wird aus Öko-Häusern in der Spreeaue?

Beeskow (ima) „Ökologisch wohnen“ so war vor über einem Jahr das Projekt Wohngebiet Spreeaue überschrieben worden. Etwa 200 Wohnungen sollten dort entstehen, die umweltfreundlich, kosten- und flächensparend gebaut werden sollten. Doch noch wurde auf der „Spreeaue“ kein erster Spatenstich gesetzt. Was aus dem Projekt wird, ist noch in der Schwebe. „Im Juni 1992 haben wir noch gedacht, wir kämen relativ schnell an das Bauland“, so Stadtbauamtsleiter Knut Krüger. Die „Spreeaue“ war vor der Wende Volksgutland, hatte aber ursprünglich mal dem Land Brandenburg gehört. Das Land beanspruchte den Boden nun wieder und ist inzwischen auch Eigentümer des Grundes. Seit zwei Monaten, so der Bauamtsleiter, verhandle die Stadt Beeskow mit dem Land. Entweder wolle man den Grund und Boden kaufen oder dem Land Brandenburg Austauschflächen anbieten. Bauamtsleiter Knut Krüger erwartet eine Entscheidung über das Grundstück in vier bis sechs Wochen. Falls Kauf oder Tausch glücken, würde sich die Stadt noch einmal mit den etwa 180 Bewerbern, die sich für Spreeaue interessiert hatten, in Verbindung setzen.